

Im Tod Jesu ist das irdische Leben ans Ende gekommen. In seiner Auferstehung konnte das ewige Leben aufblühen. Wenn ich auf Ostern blicke, ahne ich: Manche Dinge müssen erst an ein Ende kommen, damit ein neuer Anfang möglich wird. Entrümpeln kann weh tun. Loslassen tut weh. Aber dann entsteht neuer Raum.



Musikimpuls

„Piano - The end is the beginning.“
Ein Ende schmerzt oft. Das kommt hier zum Klingen. Aber dann ist Stille, in der Raum ist für Neues.



<https://www.youtube.com/watch?v=HPX0qNvEF2Y>
©Kirchenmusikdirektor Gerd Hennecke,
Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Sulzbach-Rosenberg

Gebet für jeden Abend

Gott,
hilf mit und entrümpel du mein Herz -
bis ich ruhig genug bin,
den Weg nach vorne klar zu sehen.
Schenke mir den Blick für das, womit du
mein Leben bereicherst und hilf mir loslas-
sen, was Last ist.
Durch Christus, unsern Herrn.
Amen.



1 | ENTRÜMPELN

06. März 2022

Pfarrer Stefan Fischer



Sie können uns gerne kontaktieren:
Mail: postfuerdieseele@gmx.de

römisch-katholische pfarreiengemeinschaft hirschau-ehenfeld
evangelisch-lutherische kirchengemeinde hirschau



meinem Studentenzimmer ausgezogen bin, hat alles in ein großes Auto gepasst. Von der Vikariatswohnung zur ersten Pfarrwohnung musste ich schon wesentlich öfter mit dem Auto hin und her fahren. Und wenn ich mich jetzt so umsehe: Da bräuchte es schon größere Gefährte, das alles weiterzubringen.

Im Laufe der Zeit sammeln sich Dinge an und irgendwann ist der Dachboden voll oder der Schrank oder auch die Seele mit den Dingen aus dem Leben, das man eben lebt.

Das haben wir auch bei der Kirche gemerkt. Was einmal geordnet abgelegt wurde auf dem Dachboden und im Keller, hat irgendwann die Grenze zum Chaos überschritten. Irgendwann ist es so viel, dass es zu viel ist und Räume eng macht. Dann muss geordnet werden und entrümpelt. Deshalb haben wir einen Experten beauftragt, der wieder Raum schafft.

Was mich an dem netten Herren und seinem Team fasziniert hat, war der klare Blick für das, was wohin

sortiert werden muss und was es vielleicht wert wäre, aufgehoben zu werden. Die große Kunst ist zu erkennen: Was hat einen Wert für mich, und was kann weg!

Beim Entrümpeln hat der Experte dieses Kirchenmodell, eine Spardose mit Schlitz oben, gefunden. Das haben wir aufgehoben. Weil es uns an die Zeit erinert, wo Menschen mit großer Anstrengung und Engagement gekämpft haben, dass sie eine Kirche bauen können. Den verrosteten Kerzenständer dagegen haben wir weg. Es sind eben nicht nur Dinge, sondern auch die Erfahrungen und Erinnerungen, die daran hängen.

Entrümpeln hat Chancen.

Wer entrümpelt beschäftigt sich mit sich selbst: Was gehört zu mir und meinem Leben, was hat für mich Wert, und was nimmt nur Raum ein oder steht mir gar im Weg?

Impuls für die Woche:

Entrümpeln wir jeden Tag bewusst eine Sache - was, entscheiden alleine Sie!

Seien Sie diese Woche einmal der Entrümpelungsexperte bzw. die Entrümpelungsexpertin ihres eigenen Lebensdachbodens.

Wenn Sie Lust haben, üben Sie mit mir den klaren Blick. Ein paar Ideen habe ich schon, wie das gehen kann: Nicht nur Dinge, die herumstehen, will ich auf den Prüfstand stellen. Welche Kontakte tun gut, welche nicht? Ich überlege, welche Dinge, versperren mir den Weg zu anderen Menschen und müssten längst ausgeräumt werden? Was steht im Raum zwischen mir und Gott? Welcher Gedanke plagt mich, den ich loswerden möchte? Welche Sorge lege ich einen Tag wenigstens weg?

Einmal pro Tag „entrümpeln“:

So _____
 Mo _____
 Di _____
 Mi _____
 Do _____
 Fr _____
 Sa _____

Darf ich vorstellen:

Das ist ein absoluter Fachmann dafür, wenn es ums Entrümpeln geht.

Ein **Entrümpelungsexperte**, sozusagen.

Die Evangelische Kirchengemeinde saniert derzeit nach 90 Jahren seit der Einweihung die Kirche grundlegend und ich glaube, Sie kennen das:

Je länger man irgendwo lebt, desto mehr sammelt sich im Laufe der Zeit an. Ich muss nur an meine Umzüge denken: Als ich aus